kv Jahresbericht '12

| Kaufmännischer Verband Luzern

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit
in der Zentralschweiz

Inhalt

1. Einleitung

2. Bildung

2.1 KV Luzern aus der Sicht des Eigentümers

2.2 KV Luzern Berufsfachschule

2.3 KV Luzern Berufsakademie

2.4 Kaufmännischer Verband Luzern

3. Arbeitsmarkt, Angestellten- und Sozialpolitik

3.1 Referendum zum Ruhezeit- und Ladenöffnungsgesetz (RLG)

3.2 Sozialpartnerschaften

4. Dienstleistungen

4.1 Rechts- und Auskunftsdienst

4.2 SKS-Stellenvermittlung

4.3 Prüfungszentrum DELF/DALF

4.4 Diverse

5. Verband

5.1 Mitgliederentwicklung und -struktur

5.2 Generalversammlung und Vorstand

5.3 Geschäftsstelle

5.4 Liegenschaften

6. Schlusswort

Anhang

I. Organe, Kommissionen, Vertretungen

II. Statistik des KV Bildungszentrums Luzern

1.

Einleitung

Die Trendwende bei der Mitgliederentwicklung ist erfreulich und wegweisend zugleich. Sie ist einerseits auf mehr Eintritte, aber auch auf abnehmende Austritte zurückzuführen. Zudem ist die Zunahme für das Team eine Bestätigung, dass die Akquisitionsbemühungen sowie die verstärkten Massnahmen zur Mitgliederbindung beginnen, Früchte zu tragen. Gleichzeitig sind sie ein klares Zeichen dafür, dass die Qualität und der Mix der Dienstleistungen stimmen.

Neben dem kaufmännischen Bereich (neue BiVo) stehen auch in der Berufsmatura (BM) grosse Reformen an. Die Vernehmlassungsphase der neuen BM-Verordnung ist abgeschlossen und der neue Typus Berufsmatura Wirtschaft und Dienstleistung wurde auf Antrag der Schulleitung vom Vorstand beschlossen. Diese Ausbildung wird insbesondere für die Detailhändler zur neuen Chance, direkt, d.h. lehrbegleitend, auf Berufsmaturaebene abschliessen zu können.

Das Bildungsportal wurde im Berichtsjahr freigegeben und wird sowohl von der Berufsfachschule als auch von der Berufsakademie eingesetzt. Die Implementierung löste einen eigentlichen Kulturwandel aus, weil sich sowohl das Lernen, aber auch das Unterrichten verändert. Die Plattform erleichtert den Dokumentenaustausch und schafft eine orts- und zeitunabhängige Transparenz über den Unterricht.

Die Ergebnisse der Berufsakademie schliessen nahtlos an das Rekordjahr 2011 an. Doch nicht nur Umsätze und Kostenstrukturen stimmen, auch die Qualität konnte stets mitwachsen. So liegen die Ergebnisse bei eidgenössischen Prüfungen grossmehrheitlich über dem Schnitt und die Dozierenden werden durch die Studierenden zu über 90 % als gut bis sehr gut bewertet. Mit seinem umfassenden Bildungsangebot leistet der kaufmännische Verband einen wesentlichen Beitrag an die Zentralschweizer Wirtschaft.

Bruno Schmid
Präsident

Die Bestrebungen, das kantonale Ruhetags- und Ladenschlussgesetz aufzuweichen, haben auch im vergangenen Jahr erneut zu einem Urnengang geführt. Bereits zum dritten Mal innert weniger Jahre hat sich das Volk deutlich gegen eine Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten ausgesprochen. Trotzdem soll die Zwängerei weitergehen. Über die Initiative der Jungliberalen zu einer Totalliberalisierung wird am 9. Juni 2013 abgestimmt. Der KV Luzern vertritt in dieser Frage die Interessen seiner Mitglieder im Detailhandel, die sich grossmehrheitlich gegen eine Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten aussprechen.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter

2.

Bildung

2.1 KV Luzern aus Sicht des Eigentümers

Neu regelt eine Eigentümerstrategie das Verhältnis des Kaufmännischen Verbands zu den beiden Schulen. Mit diesem Instrument wird die Art und Weise der Einflussnahme geklärt. Gleichzeitig werden die Freiräume der beiden Teilschulen definiert. Die Eigentümerstrategie ist auf der normativen Ebene positioniert und hat auch Leitbild-Charakter, indem sie Werte formuliert und Aussagen zur Qualität macht. Deklariert sind aber auch die Erwartung an das Verhalten und die Einstellung der Mitarbeitenden. Zudem enthält sie Finanzziele und regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Verband und den Schulen.

Das 2011 geschaffene Bildungsportal wurde im vergangenen Jahr implementiert. Damit geht ein nicht zu unterschätzender Kulturwandel einher, der manchen leichter, andern schwieriger fällt. Der Umgang mit Dokumenten wird einerseits vereinfacht. Andererseits entstehen neue Herausforderungen, sowohl im technischen Bereich als auch in der Führung und in der Kommunikation. Dabei zeigte sich, dass diese Plattform nie ein abgeschlossenes Werk sein wird, sondern einem steten Wandel unterworfen sein wird. Das Zusammenführen technischer Machbarkeiten und der Erwartungen der Benutzer stellt eine Herausforderung für die Führung dar.

Die Einrichtung eines kostenlosen WLAN in den Schulhäusern wird sowohl von den Lernenden als auch den Studierenden rege genutzt und optimiert den Zugang zum Bildungsportal.

Der Branding-Prozess konnte im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Die Rückmeldungen unserer Kundschaft sind durchwegs positiv und zustimmend. Der Auftritt wurde prägnanter.

Beat Schürmann, Geschäftsleiter KV Luzern

Bildlegende: Geschäftsleitung KV Luzern, v.l.n.r. Beat Schürmann, Geschäftsleiter (Vorsitz), Dr. Esther Schönberger, Rektorin KV Luzern Berufsfachschule, Peter Häfliger, Rektor KV Luzern Berufsakademie

2.2 KV Luzern Berufsfachschule

Die KV Luzern Berufsfachschule in Bewegung

Endlich ist die Umsetzung der kaufmännischen Reform da. Nach jahrelangen Diskussionen und unendlich vielen Kommissionssitzungen sind die Entscheide national gefallen. Nun kann die Basis, das sind die Betriebe, die ÜK-Organisationen und natürlich auch die Schulen nach den neuen Vorgaben arbeiten, und das bereitet Freude. Denn jetzt stehen Gestaltungsfragen im Vordergrund, jetzt geht es um Unterrichtsinhalte, um methodisch-didaktische Anwendungen und um die Kreativität im Berufsalltag.

Vier Schwerpunkte wurden an der KV Luzern Berufsfachschule im vergangenen Jahr gesetzt. Als Erstes wurde das neue Lerngefäss «Überfachliche Kompetenzen» kreiert. Dieses gilt als Ersatz für den früher am Anfang der Ausbildung stehenden Basisblock und soll einen Einstieg in methodische und lerntheoretische Bereiche ermöglichen. Zudem soll es auch ein Gefäss sein, in dem der soziale Zusammenhalt der neuen Klassengemeinschaft gestärkt wird. Als Zweites wurden die Lernziele in den Fächern Wirtschaft und Gesellschaft sowie Information/Kommunikation und Administration (IKA) auf Semester aufgeteilt. Damit ist den Verbundpartnern transparent offengelegt, wann welche Lerninhalte vermittelt werden. Dies soll der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen schulischer, betrieblicher Bildung und dem Lernort überbetrieblicher Kurse dienen. Als dritte Innovation ist die auf die Fähigkeiten der Lernenden ausgerichtete Förderung der Sprachkompetenzen zu werten. Top motivierte und leistungsstarke Lernende sollen in den Sprachfächern die Möglichkeit erhalten, auf höherem Niveau ihre Ausbildung abzuschliessen und sich so einen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen. Eine erste Pilotklasse dazu ist bereits gestartet. Als vierter Schwerpunkt kann der Einsatz der Lernplattform an der gesamten Schule gewertet werden. Nach der Überarbeitung des Internets und des Intranets war die Live-Schaltung der neuen Lernplattform ein grosser Schritt in Richtung eines modernen Unterrichtsmanagements. Die Lernplattform ermöglicht den direkten Kontakt zwischen Lehr-

Beirat KV Luzern: (v.l.n.r) Prof. Dr. Markus Hodel, Beat Schürmann, Bruno Schmid, Peter Häfliger, Dr. Esther Schönberger, Ständerat Konrad Graber, Rita Misteli, Dr. Felix Howald, Dr. Jürg Stadelmann

personen und Lernenden überall dort, wo Internetanschluss besteht. Dies ist ja seit diesem Jahr mit unserem Wireless-System in allen KV-Gebäuden möglich. Jedoch beschränkt sich die Kommunikation eben nicht nur auf unser Schulareal. Der Zugriff auf die Plattform ist von überall her möglich. Austausch von Informationen, Herunterladen von Dokumenten oder das Überblicken von (Prüfungs)Terminen ist ortsunabhängig möglich – dank Internet.

Neben dem kaufmännischen Bereich stehen auch in der Berufsmatura (BM) grosse Reformen an. Die Vernehmlassungsphase der neuen BM-Verordnung ist abgeschlossen und die für uns wichtige Berufsmatura Typ Wirtschaft und Dienstleistung ist beschlossene Sache. Vor allem der Typ Dienstleistung wird für unsere Detailhändler zur neuen Chance, direkt auf Berufsmaturaebene abschliessen zu können. Diese Möglichkeit wollen wir an der KV Luzern Berufsfachschule den Lernenden des Detailhandels auf jeden Fall eröffnen.

Dr. Esther Schönberger, Rektorin KV Luzern Berufsfachschule

2.3 KV Luzern Berufsakademie

Rund 3'000 Studierende an der KV Luzern Berufsakademie – hervorragende Prüfungsresultate!
Weshalb ist die Schweiz weltweit eines der wirtschaftlich erfolgreichsten Länder? Ein wesentlicher Aspekt ist zweifellos unsere hochstehende Berufsbildung. Mit den anerkannten praxisorientierten Berufs- und höheren Fachprüfungen kann unsere Wirtschaft seit Jahrzehnten eine wahre Erfolgsgeschichte schreiben und gilt in diesem Bereich für viele ausländische Staaten als Vorbild.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern beträgt die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz zurzeit nur rund 3.5%. Einer der Hauptgründe für diese Erfolgsgeschichte ist: Die Stärken unserer dualen Bildung basieren auf der traditionell von der Wirtschaft (OdA – Organisation der Arbeitswelt) getragenen Berufslehre und den zielgerichteten eidg. anerkannten Weiterbildungen mit der gleichzeitig erworbenen Berufspraxis. Genau hier liegen die so enorm wertvollen Vorteile für unsere Wirtschaft: Der direkte Bezug zur Arbeitswelt führt zu fachkundigen Praktikerinnen und Praktikern. Eine hohe Bildungsrendite für die beteiligten Unternehmen ist damit garantiert. Deshalb setzen die meisten Unternehmen (CH: 99% KMU) auf Berufsleute mit den seit Jahrzehnten bewährten Bildungsabschlüssen der höheren Berufsbildung. Rund 400 Berufs- und höhere Fachprüfungen stehen in der Schweiz zur Wahl. Jährlich erwerben über 13‘000 Personen einen eidg. Fachausweis und rund 3‘000 ein eidg. Diplom.

Die Globalisierung macht auch beim schweizerischen Bildungswesen nicht halt. Ein ernst zu nehmendes Problem ist die teilweise ungenügende Positionierung der Abschlüsse der höheren Berufsbildung (Tertiär B) im Ausland. Hier sind die Politiker mit hoher Dringlichkeit in der Pflicht, die internationale Anerkennung unserer hochkarätigen Bildungsangebote voranzutreiben. Die rasche und nachhaltige Umsetzung des sogenannten Kopenhagen-Prozesses mit den Hauptzielen Durchlässigkeit und Transparenz im europäischen Bildungsraum würde unsere höhere Berufsbildung nicht nur bekannter, sondern auch im Inland vergleichbarer machen (vgl. www.bbt.admin.ch).

Wo steht die KV Luzern Berufsakademie?
2012 geht wohl in der Geschichte des Bildungszentrums als Epoche der Umsetzung und Etablierung des eingeleiteten Branding-Prozesses ein. Die KV Luzern Berufsakademie ist überzeugt, mit diesem gesetzten Meilenstein in der stark umkämpften

Bildungslandschaft einen entscheidenden Schritt zur Stärkung der Marke KV Luzern und damit der Schule umgesetzt zu haben. Bei den internen Q-Vorgaben (Prüfungsresultate im eidg. Mitbewerber-Umfeld, Analyse der Kursauswertungen) wurden wiederum klar überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Erfreuliche Tendenz: Im abgelaufenen Jahr konnten erneut rund 3'000 Studentinnen und Studenten auf dem Weg der berufsbegleitenden Weiterbildung unterstützt werden. Rekordwerte wurden gar bei der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW und beim Lehrgang Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen/Treuhand mit je vier vollen Klassen erzielt. Ebenfalls sehr positiv sahen die Anmeldezahlen bei den Direktionsassistenten/-innen FA, bei der Markom-Zulassungsprüfung oder beim Modullehrgang Personalwesen aus.

TQM an der KV Luzern Berufsakademie

Die Qualitätssicherung in der Unterrichtsgestaltung basiert primär auf zwei Hauptpfeilern: Das Kennzahlensystem TQM (Total Quality Management) misst die Prozesse «Kursauswertungen der KVLU-Dozierenden» und «eidg. Prüfungsergebnisse». Im Jahr 2012 sind der Schulleitung total 512 Kursauswertungen eingereicht worden. In 94% der Rückmeldungen wurden die Dozentinnen und Dozenten im Bereich zwischen «gut» und «sehr gut» bewertet. Somit ist die TQM-Zielsetzung (90% aller Bewertungen im Durchschnitt ≥ «gut») klar übertroffen worden. Im Weiteren fanden im Jahre 2012 total 28 eidg. Prüfungen mit KVLU-Beteiligung statt, wobei in 25 Examen (= 89%) die Erfolgsquote über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt lag (TQM-Zielsetzung: 80%).

Neue Angebote an der KV Luzern Berufsakademie

2012 konnten erfreulicherweise diverse neue Bildungsangebote lanciert werden. So starteten 18 Studentinnen und Studenten im September den Lehrgang «Wirtschaftsinformatiker/-in eidg. FA». Ebenso wurden in diesem Jahr der Verkaufsfachmann/-frau eidg. FA (10 Studierende neu in der Vertiefungsrichtung Aussendienst), der ECDL-Kompaktlehrgang (6 Studierende) und der top aktuelle Kurs «iPhone/iPad App Entwicklung» (7 Teilnehmende) erfolgreich umgesetzt.

Peter Häfliger, Rektor, und Thomas Sele, Prorektor KV Luzern Berufsakademie

2.4 Bildungsangebot Kaufmännischer Verband Luzern

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden folgende Tagesseminare durchgeführt:

06.02.12	Wie ich das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestehe!	Mona Ziegler
08.02.12	Selbstbewusst auftreten	Mona Ziegler
09.02.12	Wie ich das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestehe!	Mona Ziegler
13.03.12	*Kompetent im Umgang mit Stress	Christian A. Bünck
14.03.12	Körpersprache erfolgreich einsetzen, Man kann nicht nicht wirken, Teil 2	Michael Schmidt
20.03.12	Sozialversicherungen im Überblick – Kompaktseminar für die Praxis	Hanspeter Leu
02.04.12, 23.04.12	Pensionierung – Was ist zu beachten? «vorzeitig – ordentlich – aufgeschoben»	Pius Schmidt
24.04.12	Neue Rechtschreibung	Daniel L. Ambühl
25.04.12, 26.04.12	Office-Management für Profis	Susanne Mouret
09.05.12	*Das Arbeitsverhältnis endet – Rechtsprobleme beginnen	Prof. Dr. iur. Edi Class
22.05.12	*Neues und Bewährtes im BVG, Refresher für die Berufliche Vorsorge	Dr. Bruno Ern
30.05.12	Firmenseminar «Arbeitszeugnisse»	Prof. Dr. iur. Edi Class
13.06.12	Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe	Vera Class-Bachmann
15.06.12	Protokollführung	Daniel L. Ambühl
03.10.12	*KV-Lernende rekrutieren und begleiten	Vera Class-Bachmann
23.10.12	Briefe und Mails, die wirken! – Aktuelle Korrespondenz	Daniel L. Ambühl
09.11.12	Arbeitszeugnisse – Grundlagen	Prof. Dr. iur. Edi Class
12.11.12	Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe	Vera Class-Bachmann
15.11.12	Lohn und Personalversicherungen	Felix Kuster
20.11.12	Neues und Bewährtes im BVG, Refresher für die Berufliche Vorsorge	Dr. Bruno Ern
05.12.12	Protokollführung	Daniel L. Ambühl

Die mit * bezeichneten Seminare wurden auf dem Platz Zug angeboten.

Repetitionskurse für das Qualifikationsverfahren

Januar–Februar 2012	Englisch BEC E-Profil, 3. Lehrjahr	Gabi Renggli Heidi Thomas
März–Mai 2012	Französisch E- und M-Profil, 2. Lehrjahr	Liliane Berchtold Urs Hunkeler Sylvie Küttel
	Englisch M-Profil, 2. Lehrjahr	Carlos Schwendemann
	Englisch E-Profil, 3. Lehrjahr	Carlos Schwendemann
	Rechnungswesen E- und M-Profil, 3. Lehrjahr	Herbert Gilli
	Wirtschaft (Detailhandel)	Marco Estermann
	Detailhandelskenntnisse	Ruedi Lendeczky

Französisch-Ferienkurse

Juli 2012	Lehrstoff der Sekundarschule 1	Cinzia Andorno
	7. bis 9. Schuljahr	Arielle Feurich
	Niveau A + B	Coline Jud
		Dominik Kiser

Mit dem KV Luzern auf gutem Weg

3.

Angestellten- und Sozialpolitik

3.1 Abstimmungserfolg für das Referendum zum Ruhetags- und Ladenschlussgesetz RLG

Am 17. Juni 2012 lehnten die Luzerner bei einer Stimmbeteiligung von 44 % die Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten zum dritten Mal in den letzten zehn Jahren mit 55 % deutlich ab. Nach dem rekordverdächtigen Resultat des Referendums war das nicht wirklich eine Überraschung.

Die Sozialpartner des Detailhandels sowie weitere Arbeitnehmerverbände, Gewerkschaften und Parteien haben Mitte Februar zweimal 3000 beglaubigte Unterschriften eingereicht. Das Referendum gegen längere Ladenöffnungszeiten kam damit also doppelt zu Stande. Der Kaufmännische Verband Luzern, als Vertreter der Kaufleute und der Detailhandelsangestellten, stellte sich in dieser Frage klar hinter die Interessen seiner Mitglieder. Es ist bekannt, dass eine Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten vom Personal klar abgelehnt wird.

Das oft geäusserte Argument, dass längere Öffnungszeiten (Angebot) zu einer wirtschaftlichen Belebung führen, erweist sich bei näherer Betrachtung als Trugschluss. Die Umsätze des Detailhandels richten sich nämlich nicht nach den Öffnungszeiten, sondern nur nach der Nachfrage, d.h. nach den verfügbaren finanziellen Mitteln der Konsumenten. Offensichtlich sieht das auch eine Mehrheit der Luzerner Bevölkerung so.

3.2 Sozialpartnerschaften

Der KV Schweiz pflegt diverse Sozialpartnerschaften, wovon die grossen im Detailhandel angesiedelt sind. Neuverhandlungen der Gesamtarbeitsverträge haben im vergangenen Jahr nicht stattgefunden. Hingegen konnten bei den Lohnverhandlungen im Herbst folgende Resultate erzielt werden:

Lohnerhöhungen im Detailhandel (Verhandlungen Oktober 2012)

– LIDL 1.75
– Coop 1.1
– Migros 0.5 – 1.0

Dienstleistungen

4.1 Rechts- und Auskunftsdienst

Der Rechtsdienst des KV Luzern erteilt jährlich rund 1'400 Auskünfte und ist für Mitglieder unentgeltlich. Zudem haben KV-Mitglieder Zugang zur Rechtsschutzversicherung des KV Schweiz. Auskunftspersonen sind Mitglieder der Schlichtungsbehörde Arbeit und Juristen. Sie verfügen über eine überdurchschnittliche Kompetenz im Arbeitsrecht. Hauptthemen der Rechtsauskünfte sind Kündigungen, Lohnberechnungen, Arbeitszeugnisse, Ferien und Anstellungsverträge.

Erstauskünfte für Nichtmitglieder sind gratis. Einerseits ist dies Ausdruck unserer Kunden- und Dienstleistungsorientierung, andererseits ist es ein wirksames Mittel zur Mitgliedergewinnung.

Die Anfragen sind in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Oft betreffen sie gleichzeitig verschiedene Themen. Zum Angebot gehören aber auch Beratungen für Mitglieder mit massiven arbeitsmarktlichen Problemen wie drohender Aussteuerung, Mobbing oder Burnout. Für solche Problemstellungen wird eine Fachpsychologin beigezogen. Die Erfolgsquote dieser Beratungen und die Nachfrage danach zeigen, dass dies einem echten Bedürfnis entspricht.

Bill Lischer, Leiter Rechtsdienst

Statistik Rechtsberatungen

Arbeitsrecht	**2011**	**2012**
Kündigungen/Kündigungsschutz	241	210
Zeugnisse/Referenzen	135	197
Lohnwesen/Spesen/Boni	126	98
Diverse Fragen zum Arbeitsrecht	121	97
Anstellungsverträge	91	85
ALV	88	85
Ferien/Absenzen	110	84
Lohnfortzahlung bei Verhinderung	85	75
Lohnberechnungen	75	60
Überstunden/Überzeit/Arbeitszeit	81	56
AHV/IV/BVG/UVG	50	54
Mobbing/Burnout/Arbeitssituation	48	39
Mutterschaft	23	18
Gratifikation/13. Monatsgehalt	16	12
Feiertage	23	12
Weiterbildungsvereinbarungen	11	12
Quali-/Mitarbeitergespräch	9	10
Übriges		
Diverse Rechtsfragen	60	66
Stellensuche/Bewerbungen/Lebenslauf	44	47
Mietrecht	3	11
Aus- und Weiterbildung	17	9
Konkurs/Insolvenzentschädigung	3	1
Total	**1460**	**1338**

Luzern, 1. Februar 2013

4.2 Stellenvermittlung SKS Schweiz AG

Nach der strategischen Neuausrichtung und der damit verbundenen Restrukturierung vor gut zwei Jahren mit Filialen in Zürich, Bern und Biel ist es gelungen, den Turnaround zu schaffen, die Umsatzkurve zeigte einen deutlichen Aufwärtstrend, doch die ambitionierten Ziele des Businessplans konnten im schwierigen Marktumfeld nicht ganz erreicht werden. Der Verwaltungsrat der SKS Schweiz AG hat deshalb beschlossen, die Firma per Ende Dezember 2012 zu schliessen. Damit geht eine über hundertjährige Tradition ihrem Ende entgegen.

4.3 Prüfungszentrum DELF/DALF

Das Prüfungszentrum DELF/DALF führt dreimal jährlich die offiziellen Prüfungen zur Erlangung der französischen Sprachdiplome DELF/DALF durch. Kunden sind hauptsächlich Kaufmännische Berufsfachschulen, Wirtschaftsmittelschulen und pädagogische Hochschulen. Es ist aber auch bei Schülern von privaten Sprachschulen ein beliebtes Diplom. Zusätzlich zu den Tout public- und Junior-Prüfungen werden im Mai und neu auch im November DELF B1 und B2 Pro-Prüfungen angeboten. Dies ist die berufsnahe Variante der international anerkannten DELF/DALF-Sprachdiplome, die vom französischen Bildungsministerium in Frankreich ausgestellt werden. Die Prüfungen stehen Schülern jeden Alters offen. Das geografische Einzugsgebiet ist die Zentralschweiz. Die Prüfungen in Luzern werden jährlich von über 1000 Personen absolviert.

4.4 Diverse

English Circle

Der KV Luzern bietet Aktiv- und Passivmitgliedern eine Plattform zur Pflege der englischen Sprache – English Circle. Es werden aktuelle Themen behandelt, Text- und Hörverständnisse geübt. Natürlich kommen auch das Sprechen, die Grammatik und Übersetzungen usw. nicht zu kurz. Gepflegt wird aber auch das Gesellschaftliche. Das Niveau entspricht in etwa der Mittelstufe.

Seniorenclub

Unter der Leitung der beiden Seniorenobmänner Werner Hofmann und Albert Schaub bot der Seniorenclub wiederum ein abwechslungsreiches Programm. Dieses umfasste folgende Besichtigungen:

Swissporarena
Flugzeugwerke Pilatus Stans
Brauerei Baar
Fernsehstudio SRF, Zürich Leutschenbach

Die Veranstaltungen werden rege besucht.

KV Luzern
Berufsakademie

Höhere Fachschule, Nachdiplomstudien, Lehrgänge und Kurse

Beschleunigen Sie Ihre Karriere mit einer Weiterbildung in einem der rund 100 Lehrgänge und Kurse in den Bereichen Finanzen, Marketing, Führung, Personal, Informatik und Sprachen.

Weiterbildung für Berufsleute

www.kvlu.ch

5.

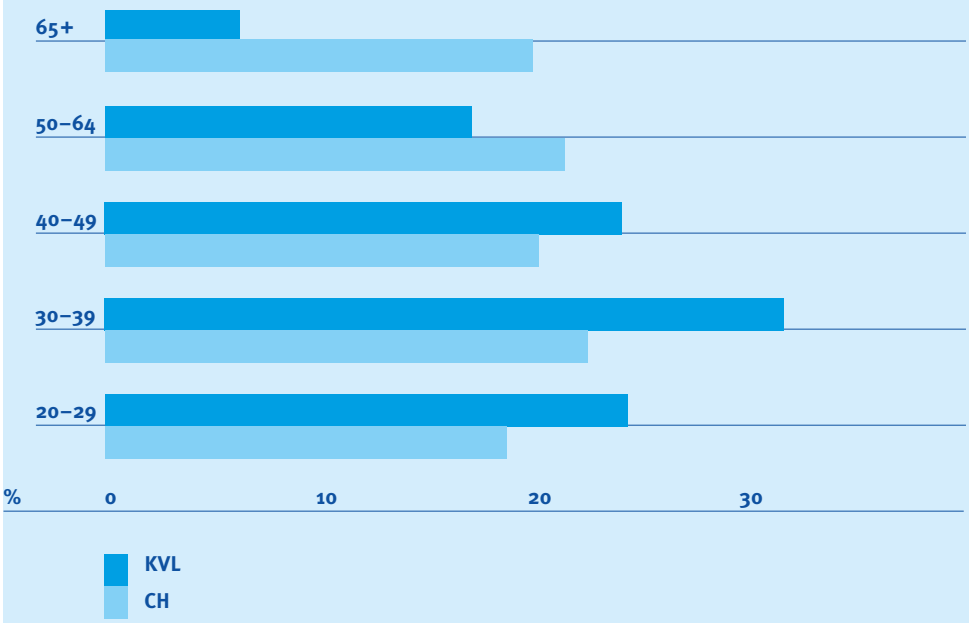
Verband

5.1 Mitgliederentwicklung und -struktur

Mitgliederentwicklung

Mitgliederbestand		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
KV Luzern	Jugend	141	118	106	51	101	127	130	162
	Aktiv	4'920	4'796	4'670	4'880	4'910	4'981	4'749	4844
Total		5'061	4'914	4'776	4'931	5'011	5'108	4'924	5006
davon weiblich		2'638	2'567	2'527	2'649	2'936	2'788	2'727	2828

Mitgliederstruktur KVL im Vergleich mit der schweizerischen Wohnbevölkerung



Auffällig ist die Trendwende bei der Mitgliederentwicklung, nachdem diese in den letzten Jahren stets rückläufig war. Die vermeintlichen Zunahmen 2008, 2009 und 2010 sind nicht organisch gewachsen, sondern eine Folge der Fusionen mit Zug, Uri und Schwyz. Doch zahlreiche dieser Mitglieder haben die Fusionen genutzt, die Mitgliedschaft grundsätzlich in Frage zu stellen und sind ausgetreten.

Umso erfreulicher ist die nun echte Steigerung des Mitgliederbestandes. Die Bereinigung scheint damit abgeschlossen zu sein und erklärtes Ziel ist es, die Mitgliederzahlen wieder nachhaltig zu steigern. Verstärkte und neue Massnahmen wurden eingeleitet und weitere sind geplant. Offenbar haben diese nun bereits Wirkung gezeigt.

Der KV Luzern ist die drittgrösste Sektion in der Schweiz.

5.2 Generalversammlung und Vorstand

Am 14. Mai 2012 tagte in der Aula Propsteimatte die Generalversammlung des KV Luzern. Nach der Begrüssung durch Geschäftsleiter Beat Schürmann setzte Präsident Bruno Schmid zu seiner schon fast traditionellen «Tour d'horizon» an.

Es war ein Wahljahr. Zurückgetreten ist Mariadel Küttel-Brambilla. Als Vorstandsmitglied des KV Zug hat sie bei der Vorbereitung der Fusion massgeblich mitgewirkt und danach im Vorstand des KV Luzern Einsitz genommen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Nora Schmid und Sacha Duner. Nora Schmid ist Betriebswirtschafterin HF und Controllerin bei Shell Schweiz AG. Sacha Duner ist Krankenversicherungsfachmann eidg. FA und arbeitet bei der Sanitas als Leiter Leistungen Privatkunden.

Neu in den Beirat gewählt wurde Prof. Dr. Markus Hodel. Professor Hodel ist Rektor der Hochschule Luzern und Nachfolger von Prof. Dr. Sabine Jaggy.

Der Vorstand beschäftigte sich mit der strategischen Weiterentwicklung des Verbandes. Zudem erarbeitete er eine Eigentümerstrategie, die die Haltung gegenüber der Schule und die Erwartungen an diese klärt und in einen geregelten Rahmen stellte.

Zahlreiche strategische Massnahmen sind in den Strategieprozess des KV Schweiz eingebettet. Durch die aktive Mitwirkung Luzerns im Zentralvorstand und in der Operativen Gesamtleitung ist die Verzahnung der Ebenen und somit die strategische Durchgängigkeit sichergestellt.

(v.l.n.r.) Bill Lischer, Nora Schmid, Rolf Fischer, Bruno Schmid, Sacha Duner, Brigitta Lienert und Beat Schürmann (fehlend: Barbara Linz)

Bild 1 und 2 Neu im Vorstand: Nora Schmid und Sacha Duner

Bild 3 Prof. Dr. Markus Hodel, neu im Beirat und Rektor Hochschule Luzern

5.3 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle operationalisiert die Beschlüsse der übergeordneten Gremien und erledigt die administrativen Geschäfte des Verbandes sowie der angegliederten Stiftungen, Institutionen und Firmen. Sie ist verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen den Organisationseinheiten, entwickelt mitglieder- und marktgerechte Dienstleistungen und stellt diese in adäquater Form bereit. Nach aussen ist sie Anlaufstelle für sämtliche Verbands- und übergeordnete Schulbelange und pflegt im Speziellen den Dialog mit der Politik und den Medien sowie mit Organisationen in Bildung, Kultur und der Arbeitswelt.

Die mit der Einführung des Qualitätsmanagements einhergehende Organisationsentwicklung zeigt erste Resultate. Das Team hat einen wesentlichen Anteil am Mitgliederzuwachs, denn die Mitarbeitenden sind es, die den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern pflegen und somit die Mitgliederbindung und -akquisition direkt beeinflussen.

5.4 Liegenschaften

Nach den umfassenden Renovations- um Umbauarbeiten der Vorjahre beschränkten sich die Aktivitäten rund um die Liegenschaften vor allem auf Unterhalts- und Wartungsarbeiten.

Zudem wurde die Planung für eine umfassende Renovation der Schulzimmer im Landenberg in Angriff genommen. Ersetzt werden das Mobiliar, die gesamte Mediamatik (Beamer, Visualizer, Wiedergabegeräte und die Steuerung). Die Wandtafeln und andere konventionelle Unterrichtsmittel werden auf den neuesten Stand gebracht. Zudem erhalten die Informatikzimmer neue Bodenbeläge und selbstverständlich werden die Zimmer bei dieser Gelegenheit frisch gestrichen. Geplant ist eine etappierte Ausführung.

Im Schulzentrum Dreilinden wird das geräumige Prüfungszimmer im Untergeschoss optimiert. Aufgrund der geringen Raumhöhe und des spärlichen Tageslichts stellen hier wahrnehmbare Verbesserungen eine echte Herausforderung dar. Gleichzeitig werden Unterrichtsmittel sowie die gesamte Mediamatik auf den neuesten Stand gebracht. Da diese Arbeiten bereits in den Osterferien ausgeführt werden, dient dieses Zimmer bezüglich Einrichtungen als Pilotprojekt, aus dem Erkenntnisse für die umfassenderen Renovationen im Landenberg gewonnen werden können.

SE IMPULS !

Wer nicht dabei ist, ist selber schuld!

Ein KV-Beitritt lohnt sich!

- REKA-Checks (bis 10% Rabatt)
- Weiterbildungsrabatte (KV Luzern Berufsakademie und Seminare)
- kostenlose Rechtsberatung (Arbeitsrecht/Rechtsschutz)
- bis zu 35% Rabatt auf HP-Produkte
- ermässigte Sprachaufenthalte im Ausland
- 5% Rabatt bei Helvetic Tours/Kuoni
- 20% Rabatt auf Eintrittskarten «Das Zelt»
- vergünstigte Produkte auf shariando.com
- vergünstigte Prämien bei Privat- und Verkehrsrechtsschutz
- vergünstigte Prämien bei der Motorfahrzeugversicherung
- Stellenvermittlung/Laufbahnberatung
- Prämienrabatt auf Zusatzversicherungen bei SWICA und KPT
- Magazine «KV Nachrichten» und «Context»
- u.v.m.

Gibt es noch etwas zu überlegen? Also, nichts verpassen!

Beitritt KV Luzern möglich unter:
info@kvluzern.ch
(Stichwort Beitritt, Mitgliederbeitrag jährlich nur Fr. 170.–)

Finanzielle Vorteile KV-Mitgliedschaft

Vergünstigung an der Berufsakademie	100.–
REKA-Checks (500.– zu 90%)	50.–
3 Infoschriften (z.B. Salärempfehlung)	54.–
15.6" HP-Notebook (mit 20% Ermässigung)	150.–
Total Vergünstigungen	354.–
Mitgliederbeitrag jährlich	170.–

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

6.

Schluss-wort

Wir danken dem Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern, den Beiräten, Kommissionsmitgliedern und allen, die sich in den verschiedenen Gremien unserer Institutionen engagieren. Besonderer Dank gilt auch der Rektorin der Berufsfachschule und dem Rektor der KV Luzern Berufsakademie, die den Vollzug unseres Bildungsauftrages engagiert wahrnehmen und ihn zusammen mit den Kadern, Lehrpersonen, Dozenten und Mitarbeitenden des Dienstleistungscenters kraftvoll und dynamisch umsetzen. Zudem vertreten sie unsere Interessen in nationalen und kantonalen Gremien. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des KV Luzern und der Stellenvermittlung SKS und des Dienstleistungscenters. Durch ihre hohe Identifikation mit den Unternehmenszielen und ihre unternehmerische Grundhaltung, die auch bei kleinsten Entscheidungen im Alltag zum Tragen kommt, leisten sie einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg.

Beat Schürmann

Impressum

Auflage
750 Exemplare

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Bilder/Lithografie
Xen-on CrossMedia

Realisation
SE IMPULS !

Anhang zum Geschäftsbericht KVL

Verband und Stiftungen

Vorstand
– Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident*
– Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern, Vizepräsidentin*
– Fischer Rolf, Horw, Finanzdelegierter*
– Duner Sacha, Luzern
– Linz Müller Barbara, Luzern
– Lischer Bill, Luzern
– Schmid Nora, Luzern
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter*

* Mitglied des Vorstandsbüros

Geschäftsstelle KVL/SKS Schweiz AG
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter
– Lischer Bill, Luzern, Stv. Geschäftsleiter/ Rechtsdienst
– Bättig Chantal, Buchrain, Lernende
– Bühlmann Claudia, Entlebuch, Webmaster, Koordination und Sekretariat
– De Col Monika, Meggen, DELF/DALF Sekretariat
– Gasser Barbara, Steinhausen, Filiale Zug
– Glanzmann Claudia, Kriens, Mitglieder/CRM
– Luneno Silvia, Kriens, Leiterin Finanzbuchhaltung
– Mellier Muriel, Kriens, Personalberaterin SKS
– Poletti Selina, Ebikon, Lernende
– Schmid Meier Evelyne, Luzern, Projekte
– Wipfli Claudia, Luzern, Sekretariat
– Züger-Dillier Edith, Baar, Geschäftsstellenleiterin SKS

Revisionsstelle
– Eckert Franco, lic. oec. publ., Leitender Revisor Partner Revisions AG, Luzern

Ehrenmitglieder
– Bucher Brigitte, Emmenbrücke
– Hofmann Werner, Emmenbrücke
– Joos Walter, Kriens
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Nigg Erwin, Luzern
– Portmann Dominik, Kriens
– Ryffel Hans, Kriens, Ehrenpräsident
– Schuler Bernhard, Einsiedeln
– Strüby Jean-Jacques, Schwyz

English Circle
– Portmann Dominik, Kriens
– Stahel Margrit, Kriens

Seniorenclub
– Hofmann Werner
– Schaub Albert, Luzern
– Wipfli Claudia, Luzern, Sekretariat

Heinrich-und-Lisbeth-Tröndle-Zihlmann-Stiftung
– Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident
– Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter

Schule

Geschäftsleitung
– Schürmann Beat, Geschäftsleiter, Vorsitz
– Häfliger Peter, Rektor
– Schönberger Dr. Esther, Rektorin

Leitung KV Luzern Berufsakademie
– Häfliger Peter, Rektor
– Sele Thomas, Prorektor Institut für Weiterbildung
– Häfliger Joe, Leiter HFW

Leitung KV Luzern Berufsfachschule
– Schönberger Dr. Esther, Rektorin
– Estermann Marco, Abteilungsleiter
– Reinshagen Matthias Dr., Abteilungsleiter
– Stalder Hans-Jörg, Prorektor
– Thiede Urs, Abteilungsleiter
– Widmayer Jan, Prorektor

Beirat
– Stadelmann Dr. Jürg, Leiter Personalmanagement LUKB, Präsident
– Graber Konrad, Ständerat, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung BDO Visura
– Hodel Prof. Dr. Markus, Rektor Hochschule Luzern
– Howald Dr. Felix, Zentralschweizer Industrie- und Handelskammer
– Misteli Rita, Human Resources and Communication, Luzern

ex officio:
– Häfliger Peter, Rektor Institut für Weiterbildung IWB
– Schönberger Dr. Esther, Rektorin Kaufmännische Berufsfachschule Luzern
– Schmid Bruno, Präsident KV Luzern
– Schürmann Beat, Geschäftsleiter KV/KBZ

Kommission der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW/NDS HF

– Locher Donald,
  Direktor IV-Stelle Luzern, Präsident
– Bienz Joe,
  Geschäftsführer Performa AG, Luzern
– Bieri Ruedy,
  Lehrgangsleiter und Dozent HFW
– Egger Dr. Richard,
  Lehrgangsleiter NDS/HF
– Germann Prof. Dr. Roland,
  Marketingberater
– Häfliger Joe,
  Leiter HFW (ex officio)
– Häfliger Peter,
  Rektor IWB (ex officio)
– Lengwiler Prof. Dr. Christoph,
  Direktor Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, Zug
– Schürmann Beat,
  Geschäftsleiter KVL
– Sele Thomas,
  Prorektor IWB (ex officio)

Vertretungen Kanton Luzern

Tripartite Kommission des Kantons Luzern (Vertretung KVL)
Schürmann Beat, Kriens

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung IGKG LU/OW/NW
Schürmann Beat, Kriens, Präsident

Schlichtungsbehörde Arbeit des Kantons Luzern
Lischer Bill, Luzern

Vertretungen Schweiz

KV Schweiz
Schmid Bruno, Präsident a.i. und Vizepräsident Zentralvorstand, Präsident Personalfürsorgestiftung, Aufsichtsratspräsident Verlag SKV

Schürmann Beat, Kriens, Mitglied operative Gesamtleitung, Stiftungsrat Bildungsfonds

KV Bildungsgruppe Schweiz
Häfliger Peter, Luzern, Präsident
Schönberger Dr. Esther, Sursee

Zentralprüfungskommission
Schönberger Dr. Esther, Sursee

Edupool
Häfliger Peter, Mitglied des Strategieausschusses

Swiss Academy for Banking & Finance AG
Häfliger Peter, Verwaltungsratspräsident und CEO

Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich IAF (OdA Finanzplaner/in mit eidg. FA / KMU-Finanzexperte mit eidg. Diplom)
Häfliger Peter, Luzern, Vizepräsident

Schülerzahlen KV Luzern Berufsfachschule

Ausbildungsart	Lj	Lernende 11/12	12/13	Abw. %
Büroassistenten EBA	1	31	22	-29.03
	2	11	34	209.09
		42	56	
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	29	32	10.34
	2	55	61	10.91
	3	51	59	15.69
		135	152	12.59
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	1	215	247	14.88
	2	196	203	3.57
	3	196	195	-0.51
		607	645	6.26
Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit Berufsmatura	1	110	75	-31.82
	2	91	98	7.69
	3	108	82	-24.07
		309	255	-17.48
Total kaufmännische Berufe		**1093**	**1108**	**1.37**
Detailhandelsassistenten	1	55	67	21.82
	2	69	68	-1.45
		124	135	
Detailhandelsfachleute	1	235	226	-3.83
	2	227	233	2.64
	3	235	218	-7.23
		697	677	
Total Detailhandelsberufe		**821**	**812**	**-1.10**
Total Lernende Pflichtunterricht		**1914**	**1920**	**0.31**
BM berufsbegleitend BMB	1	9	-	
BM berufsbegleitend BMB	2	14	5	-64.29
BM berufsbegleitend BMTZ	1	19	31	63.16
BM berufsbegleitend BMTZ	2	14	15	7.14
BM Vollzeit		55	54	-1.82
Nachholbildung NKG		46	42	-8.70
Total Lernende Erwachsenenbildung		**157**	**147**	**-6.37**
Total Lernende Grundbildung		**2071**	**2067**	**-0.19**

Studierende KV Luzern Berufsakademie

Lehrgänge	Teilnehmende 2012
Finanzakademie	
NDS HF Finanzmanagement und Rechnungslegung	25
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, Bankwirtschaft	76
Dipl. Finanzberater/-in IAF	58
Finanzplaner/-in, eidg. Berufsprüfung	77
Versicherungsfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	60
Eidg. dipl. Experte/Expertin in Rechnungslegung und Controlling	44
Fachmann/-frau für Finanz- und Rechnungswesen, eidg. Berufsprüfung	216
Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch/KV Schweiz	160
Sachbearbeiter/-in Treuhand edupool.ch/KV Schweiz	43
Sachbearbeiter/-in Steuern	25
Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz	56
Treuhänder/-in, eidg. Berufsprüfung	35
Total Teilnehmende FINANZAKADEMIE	**875**
Marketingakademie	
Verkaufsleiter/-in, Höhere Fachprüfung	23
PR-Fachmann/-Fachfrau, eidg. Berufsprüfung	11
Detailhandelsspezialist/-in, eidg. Berufsprüfung	30
Verkaufsfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	48
Marketingfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	46
Kommunikationsplaner/-in, eidg. Berufsprüfung	19
Dipl. Eventmanager/-in	67
Dipl. Product Manager/-in	15
Dipl. Verkaufsspezialist/-in	8
Dipl. Einkaufsmanager/-in	15
Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf edupool.ch	35
Sachbearbeiter/-in Tourismus und Event edupool.ch	22
Markom	139
Total Teilnehmende MARKETINGAKADEMIE	478
Führungsakademie	
Management College – Führungsnachdiplom	37
Management Project – NDS HF in Leadership und Management	25
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, General Management	193
Modulare Führungsausbildung SVF, eidg. Berufsprüfung	53
Techn. Kaufmann/-frau, eidg. Berufsprüfung	52
Direktionsassistent/-in, eidg. Berufsprüfung	89
Coaching im Führungsalltag	32
Change Management	9
Kompaktlehrgang Personalführung	16
Total Teilnehmende FÜHRUNGSAKADEMIE	**506**

Studierende an der KV Luzern Berufsakademie

Lehrgänge	Teilnehmende 2012
Personalakademie	
Experte/-in Personal- und Sozialversicherungsmanagement (NDK)	25
Personalleiter/-in NDS HF	18
HR-Fachmann/-Fachfrau, eidg. Berufsprüfung	81
Ausbilder/-in, eidg. Berufsprüfung	19
Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen edupool.ch/SVS N/O	63
Sozialversicherungsfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	150
Modullehrgang Personalwesen/Zert. Personalassistent/-in	248
Total Teilnehmende PERSONALAKADEMIE	604
Informatikakademie	
Informatiker/in, eidg. Berufsprüfung	5
Wirtschaftsinformatiker/in, eidg. Berufsprüfung	18
ECDL Kompaktlehrgang	6
Total Teilnehmende INFORMATIKAKADEMIE	29
Total Teilnehmende Lehrgänge	**2'492**
Einzelkurse	
Informatik	
Anwenderprogramme	46
Total Informatik	**46**
Sprachen	
Deutsch	12
Englisch	56
Französisch	70
Italienisch	68
Total Sprachen	**206**
Rechnungswesen/Fibu/Projektmanagement	177
Betriebswirtschaft	9
Mathematik Vorkurse	20
Persönlichkeitsbildung	25
Marketing/Werbung	24
Firmenkurse	9
Total Teilnehmende Einzelkurse	**511**
Gesamttotal	**3'003**

kv luzern

Ihr Partner für Bildung und Arbeit
in der Zentralschweiz